

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Robert Widert, Magdeburg. — Verantwortliche Redakteurinnen: August Babian, Magdeburg. — Verleger: Verlag von Hermann Barbaum, Magdeburg. — Druck von Franz 2 2/2 L., monatl. 70 Hg. Bei den Buchhändlern 2 2/2 Hg. — Einzelhefte 15 Hg. — Abonnementspreise: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 M. 25 Pf., monatlich 80 Pf., 3/4 M. — In Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 M., 2 Exempl. 2.90 M. In der Expedition und den Magdeburger Verteilungsstellen 2 M., monatl. 70 Hg. Bei den Buchhändlern 2 2/2 Hg. — Einzelhefte 15 Hg. — Abonnementgebühren für Postgebühren 15 Hg. — Postzeitungsbesitz: Seite 34.

Nr. 44.

Magdeburg, Sonntag den 21. Februar 1904.

15. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten  
Heute liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 8.

## Die Basis.

Aus Rom wird der Magdeburger „Volkstimme“ geschrieben:

Unsere italienische Bruderpartei geht bösen Zeiten entgegen. Der im März stattfindende Kongress in Bologna hat ein schweres Stück Arbeit vor sich. Noch ist die Auflösung der Partei nicht komplett, wie in Frankreich, wo sich die beiden Parteiorganisationen mit getrenntem Programm und getrennter parlamentarischer Fraktion bis an die Zähne bewaffnet in ewigem Streit feindlich gegenüberstehen, aber immerhin sind auch hier die Zerwürfnisse in der Partei mit der Zeit so schwere geworden, daß nur äußerster Besonnenheit und Opferung des Einzelwillens unter den Willen des Parteidurchschnitts eine Zwiespaltung der Partei zu verhindern imstande ist.

Gehen wir den Ursachen nach, welche die verschiedenen „Tendenzen“ im Schoße der Partei hervorgerufen haben, so sehen wir, daß diese sich im letzten Grunde mit den verschiedensten Ansichten über den Weg zur Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse decken, wie sie in den letzten Jahren überall da sich bemerklich gemacht haben, wo die sozialistische Bewegung über die ersten Jahre ihrer mit einer mehr generell gefährten Agitation gespeisten Jugendzeit hinaus gekommen ist. Da, wo die Tendenzfrage bereits früher aufgetreten ist, wie wir es leider in England und Bulgarien sehen können, da muß der an sich schon noch schwache Organismus schwer leiden und auf lange Jahre hin schwächlich bleiben, wenn er nicht, wie das der einst anscheinend so hoffnungsvollen Arbeiterbewegung in Rumänien ergeht, dem Tode nahe gebracht wird. Überall da aber, wo die Propaganda und die sozialökonomischen Verhältnisse des Landes bereits sozialdemokratische Lebensformen und Traditionen erzogen, die nicht jeder Wind mehr von der Oberfläche wegzublasen vermag, da ist die mit inneren Kämpfen, bisweilen sogar überreichlicher Selbstkritik verknüpfte Uebergangszeit zum Mannesalter als nichts weiter denn ein selbstverständlicher Naturprozeß zu betrachten, welcher den Organismus der Bewegung nicht nur auf die Dauer nicht schwächt, sondern sogar ihm durch mannigfache Vertiefung der theoretischen Anschauungen sowie durch erhöhten geschichtlichen Weitblick für die Praxis neue wertvolle Eigenschaften zuführt.

So und nicht anders sind die Kämpfe innerhalb der großen sozialistischen Parteien in Deutschland, Frankreich und Italien aufzufassen, Kämpfe, die gewiß viele unangenehme und kleinliche Seiten haben und die Zuschauernden manchmal bis an den Rand der Verzweiflung führen mögen, die aber im Grunde ihres Wesens eine heilsame Weiterentwicklung des Sozialismus verbürgen.

Der äußere Anlaß zu den heftigen Zehden im Lager unserer italienischen Genossen besteht nun in dem Vorhandensein der nach einer Zeit ärgster Bedrückung seit einigen Jahren angebrochenen relativen politischen Freiheit in Italien. Genossenschaften und Gewerkschaften werden von dem Staatsanwalt und der Polizeigewalt im allgemeinen in Ruhe gelassen, die Streiks nicht mehr staatlich vercrimmlichauert, sondern als den Staat nichts angehende, reine Interessenkämpfe zwischen Kapital und Lohnarbeit behandelt, und die kämpfenden Sozialisten nicht mehr so oft wie früher zur Bevölkerung der Strafhäuser herangezogen. Ja, die Regierungsbourgeoisie macht sogar den Versuch, den angesehensten Teil der Parteiführer zu verbürgerlichen, indem sie ihm Stühle im eignen Hause anbietet. Sind doch in letzter Zeit sogar durch königliche Ernennung Genossen in das staatliche arbeitsstatistische Amt berufen worden und hat man es doch gewagt, dem noch vor fünf Jahren zu 12 Jahren Gefängnis verurteilten Genossen Filippo Turati sogar einen Ministerposten anzubieten!

Das Problem der Freiheit steht hier also im engsten Zusammenhang mit dem der berühmten Teilnahme an der Macht des Bourgeoisstaates. Aber dieses alles vermochte dennoch die Tatsache nicht zu verhindern, daß dem Proletariat als solchem von den seinen Führern teils zugeglichen, teils wirklich angetanen Vergünstigungen kein Vorteil erwuchs. Die gewerkschaftliche Bewegung erhielt im Gegenteil lehtlin durch Desertion vieler in ihr organisierten Arbeiter starke Rückschläge, die Polizei ließ sich mehrmals Massenmorde zu schulden kommen, die soziale Reform wollte nicht recht in Fluß kommen, kurz, die Lage des Volkes

besserte sich nicht. Enttäuscht verließen viele die Reihen der Partei.

Es ist erklärlich, daß bei einer so ungesunden Sachlage — denn es ist ungesund, wenn die sozialdemokratische Partei in demselben Maße „machterobernd“ auf der politischen Bühne des Landes eine große Rolle spielt und von oben umschmeichelt wird, wie sich ihre Basis im Proletariat verschlechtert und verringert! — die Frage: Was nun? in allen Parteikreisen erörtert und je nach der Tiefe des erkannten Servilismus und dem Temperament der einzelnen verschieden beantwortet wird. Man beachte: die äußeren Umstände, die bei uns zu derselben Frage Was nun? geführt haben, sind ganz andre gewesen. In Deutschland haben wir das anscheinende Mißverhältnis zwischen einer immens anwachsenden Partei und der stets gleich bleibenden politischen Einflußlosigkeit derselben auf den Gang der inneren Politik des Reiches, in Italien hingegen gerade umgekehrt das Mißverhältnis zwischen einer an sich wohl leidlich großen, aber im Vergleich mit der deutschen doch noch recht bescheidenen und dazu noch in letzter Zeit stagnierenden Partei und dem stets wachsenden Einfluß eines Teiles ihrer Führer, wenn auch nicht direkt auf die innere Politik, so doch auf die Männer der Regierung. Die Hauptsache für eine Partei bleibt stets ihre innere Gesinnungstiefe und danach ihre numerische Stärke. Hat sie diese beiden Erfordernisse, so wird es auf die Länge kein Beeinträchtigung verhindern können, daß sie auf die Gestaltung der Verhältnisse im Lande, zuerst einmal Einfluß, bald darauf aber sogar entscheidenden Einfluß gewinnt. Hat sie diese beiden Erfordernisse aber nicht oder doch nicht in dem Maße, daß ein Einfluß auf die Regierung und möglicherweise sogar eine Beteiligung an derselben verständlich erscheint, dann kann es sich bloß um einen scheinbaren Einfluß handeln, den lediglich einige politische Kombinationsgenossen des Zufalls zuweilen gerufen haben, der aber einer ersten Prüfung nicht standhalten kann.

Es steht zu hoffen, daß unsere italienischen Genossen diese Wahrheit zu rechter Zeit erkennen und daß sie, bevor sie daran denken, sich „die Macht der Regierung zu erobern“, sie alle ihre Kräfte daran setzen, zuerst einmal die Macht im Volke zu gewinnen. Wer die arbeitenden Massen hinter sich hat, der hat die Welt, und wenn ihm die Regierung noch so viele Steinchen in den Weg zu legen bemüht ist.

Die Basis der sozialdemokratischen Partei muß in den arbeitenden Klassen und sonst nirgends liegen. —

Mario.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 20. Februar 1904.

### Wessen Schuld?

Die Budgetkommission des Reichstags beriet am Freitag über den Etat der ostasiatischen „Pachtung“, und die Unzufriedenheit mit der chinesischen Abenteuerpolitik kam dabei allgemein zum Durchbruch. Selbst der kolonialpolitisch unverdrossene Herr Paasche äußerte unüberhöhlen sein Mißvergnügen und erzählte von einem in Ostasien stationierten Major, der, wie er bestimmt wisse, monatlich seiner Frau tausend Mark Ersparnis nach Hause schide. Das Exemplar blieb freilich unklar; denn, wie später festgestellt wurde, bezieht ein Major in Ostasien „nur“ 14 395 Mark jährlich, ein Hauptmann „nur“ 11 251 Mark, ein Leutnant „nur“ 8895 Mark!

Besonders ungnädig äußerte sich Herr Müller-Fulda vom Zentrum. Besser wäre es, so meinte er, gewesen, sich überhaupt nicht in die ostasiatischen Dinge zu mischen. Am liebsten bewillige er gar nichts. Aus ganz Ostasien werde für Deutschland kein Nutzen herauspringen. Kein Mensch glaube mehr daran.

Herr Müller und seine Freunde haben eine große Mehrheit mit den Gelehrten, den Flagellanten des Mittelalters. Wenn sie jetzt die abenteuerliche Kolonialpolitik des Deutschen Reiches auf das schärfste tadeln, schlagen sie damit mit wildem Ungeheuer auf sich selber ein. Ohne die ständige treue Hilfeleistung des Zentrums wäre es der Reichsregierung gar nicht möglich gewesen, Deutschlands Zukunft auf das Wasser zu verlegen und Hunderte von Millionen auf Nimmerwiedersehen zum afrikanischen und chinesischen Fenster hinauszuworfen.

Es fällt aber dem Zentrum auch heute noch nicht, ja heute weniger als jemals ein, die Konsequenzen aus seiner Kritik zu ziehen und der Regierung durch Nichtbewilligung des Etats oder wenigstens einzelner Teile desselben den Weg zu einer solchen verhängnisvollen Politik zu verlegen. Wenn

Herr Müller-Fulda erklärt, am liebsten bewillige er gar nichts, so ist damit auch schon gesagt, daß die Anwendung des einzigen Mittels, das zur Abhilfe dienen kann, ein platonischer Wunsch des Herrn Müller bleiben wird.

Ist es nicht eigentlich toll? Der Sprecher der ausschlaggebenden regierenden Partei erklärt, kein Mensch glaube daran, daß aus der kostspieligen ostasiatischen Politik ein Nutzen für Deutschland herauspringen werde. Dieselbe Partei aber und ihr Sprecher haben diese Politik nicht nur bisher durch Geldbewilligungen ermöglicht und unterstützt, sondern werden sie auch nach Herrn Müllers tapferer Rede ebenso tapfer weiter unterstützen.

Das Deutsche Reich muß wirklich noch eine politische Kinderstube sein, wenn eine Partei, ohne dem allgemeinen Gespött zu verfallen, reden und handeln darf, wie es das Zentrum tut. —

### Die Bo-Ratten auf dem Kriegspfad.

Der gestern an dieser Stelle besprochene neue Gesetzentwurf gegen die Ansiedlung wird von fast sämtlichen bürgerlichen Blättern vorläufig totgeschwiegen. Für ein bürgerliches Blatt, das jeden Tag einen Polen auf dem Kraut frisst und dabei „Heilig ist das Eigentum“ schreibt, ist es allerdings eine sehr heikle Aufgabe, den neuesten preussischen Umsturz zu verteidigen. Daß die Insektentaktik des Reichstags nicht die Dauer nichts nützt, wird sich bald herausstellen.

Was man übrigens auch mit den jetzt geltenden Ansiedlungsbestimmungen in Preußen machen kann, zeigt folgender wenig bekannter Vorfall, der im vorigen Jahre spielte. Einem Besitzer in der Provinz Brandenburg wurde die Errichtung eines Wohnhauses mit kleinen Wohnungen außerhalb einer geschlossenen Ortschaft mit der Auflage auferlegt, daß die Häuser „auf Kosten des Bauherrn“ mittellos sein und deshalb — „auf Kosten des Bauherrn“ — werden. Der Besitzer wandte sich an die Gerichte bis zur letzten Instanz und alle bestätigten den Entscheid, durch den jeder Mittellose von Amts wegen des Raubes für verdächtig erklärt wird. Ja, selbst das Oberverwaltungsgericht, das nur die Formalien zu prüfen hatte, konnte sich nicht enthalten, seiner Urteilsbegründung beizufügen, es sei nicht seine Sache zu untersuchen, ob nicht die Provinzialverwaltung mit vollem Rechte angenommen hätte, daß die Gefahr der Räuberei begründet sei.

Solche kleinen Knüttel, die man natürlich auch im „nationalen Interesse“ benützen kann, reichen jetzt nicht mehr aus. Es wird ganze Arbeit gemacht und die Erwerbung von Privateigentum verboten, wenigstens wenn es polnische „Kaninchen“ sind, die sich ansiedeln wollen. —

### Ein heller Sachse.

Auch in der zweiten sächsischen „Ständekammer“ gab es neulich eine Kundgebung. Bei dieser Gelegenheit hielt der Minister Dr. Rügner eine Rede, in der er eindringlich davor warnte, Werke lebender Künstler anzukaufen. Da das Urteil über den Wert solcher Werke allzusehr schwankte und von Parteilichkeit, Neid und Haß beeinflusst werde, sei es viel klüger, sich an die Werke Verstorbener zu halten.

Das Mittel ist probat. Wenn man den lebenden Künstlern ihre Bilder nicht abkauft, werden sie natürlich alle sehr bald tot sein. Man lasse sie also alle mit Unparteilichkeit und ohne Unterschied der Richtung, ohne Neid und Haß verhungern, um dann aus ihrer Hinterlassenschaft ohne Haß und Fuß die richtige Auswahl zu treffen.

Ja, die Sachen sind helle, besonders die Minister!

### Der Kampf ums direkte Wahlrecht.

In der bayrischen Abgeordnetenkammer hat am Freitag die Beratung des Gesetzentwurfs über das Wahlrecht begonnen. Von dem Ergebnis hängt es ab, ob das bayrische Volk das direkte Wahlrecht erhält oder nicht.

Auf dem Gebiet der eigentlichen Wahlrechtsvorlage ist zu Ende der Kommissionverhandlungen ein Kompromiß zwischen den beiden „großen“ Parteien, dem Zentrum und den Liberalen, zustande gekommen. Das Zentrum hat auf Verlangen der Liberalen die relative Mehrzahl, die nach dem Entwurf bei der Wahl entscheiden sollte, aufgegeben.

Der Streit dreht sich lediglich noch um die von der Regierung vorgelegte Wahlkreiseinteilung. Die Liberalen wollen eine Aenderung derselben, um insbesondere in Fürth und Nürnberg die Sozialdemokratie hinaus zu treiben und sich selber in das verloren gegangene Nest zu setzen.

Im Namen der Regierung gab der Minister des Innern folgende Erklärung ab:

Die durch die Ausschüsse der Reichsversammlung... Die königliche Staatsregierung...

Der Vertreter des Zentrums Abg. Geiger-München erklärt:

An der Wahlkreis-einteilung werde sich unter gar keinem Umständen etwas ändern lassen. Die Einteilung entspricht den natürlichen Verhältnissen.

Für die Liberalen erhob sich Abg. Hammer Schmidt:

Die Erklärung der Regierung bedeute die Kapitulation des Ministeriums vor der Zentrumspartei. Das Ministerium wolle nur seine Siege sichern.

Die Sozialdemokraten werden erst am Sonntag um Wort kommen.

Weiben die Liberalen bei ihrer Weigerung, die lediglich ihrer Kruppenheißerei zuzuschreiben ist, so wird der nächste Landtagswahlkampf in Bayern unter der Parole ausgefochten werden: Nieder mit den Liberalen...

Deutschland.

Berlin, 20. Februar. Eine große Russen-Austragung soll in Preußen, wie die „Admigh. Hart. Btg.“ meldet, unmittelbar bevorstehen. Die russischen Studenten und Studentinnen haben einen Protest veröffentlicht...

Hamburg, 19. Februar. Bei den heutigen sechs Stichwahlen zur Bürgererschaft siegte in allen Bezirken der bürgerliche Wahlkreis gegen die Sozialdemokratie.

Leipzig, 19. Februar. Die Ortstrunkenkasse erklärte sich mit den Einigungs-vorschlägen, die von der Kreis-Hauptmannschaft neuerdings den Vertretern der streitenden Teile unterbreitet worden sind...

Deutsch-Südwestafrika.

Gouverneur Lentze telegraphiert, daß am 16. Februar eine Abteilung Karosin und Schutztruppen unter Kapitänleutnant Gyga am Luvuvaberg, nördlich von Otjomboje in der Richtung auf Groß-Darmen ein Gefecht hatte.

England.

Im Unterhaus beantragte am Freitag Abend Pearce die Einbringung eines Amendements zur Abreise, in dem das Bedauern ausgedrückt wird, daß mit Rücksicht auf die sich aus dem Arbeitsmangel ergebende Not kein Arbeitsministerium geschaffener worden ist...

Türkei.

Nachrichten aus Djidowa besagen, es sei zwischen den türkischen Truppen und den Albanesen aufs neue zu einem Zusammenstoß gekommen, wobei angeblich ein türkisches Bataillon aufgerieben und Schenk Pascha verwundet worden seien.

Der russisch-japanische Krieg.

Dem Kriegshauptquartier liegen keine neuen Nachrichten vor. Die Stellung des russischen Heeres, daß stärkere russische Abteilungen südlich des Jalu erschienen seien...

Streitkräfte, die nach Süden vorgehen, stets in der Gefahr sein, durch eine Ladung in ihrem Rücken von ihrer Verbindungslinie abgeschnitten zu werden.

Der Krieg verläuft bereits Störungen im Geschäftsverkehr zwischen Rußland und Deutschland. Den Getreidefirmen in Ostpreußen können die besten Waren von den Lieferanten in Rußland nicht übersandt werden...

Ein Lemberger Blatt meldet aus Warschau, daß in russisch-Polen 40.000 Reservisten einberufen werden, teils zum Umarsch nach Ostasien, teils zur Komplettierung der Truppen im Weichsel-Gouvernement.

Wischen China und Japan sind wegen der Neutralität Chinas Noten gewechselt worden. China verspricht Neutralität, wenn das chinesische Eigentum in der Mandchurie geachtet wird.

Letzte Nachrichten.

Paris, 20. Februar. Der „Liberte“ zufolge versichert der russische Generalstab in Petersburg, daß die Kämpfe zu Lande nicht vor dem 20. März beginnen werden.

London, 20. Februar. „Morning Leader“ meldet aus Peking auf Grund von Informationen aus Korea, welche dem russischen Hofe nahe stehen, daß Rußland sich augenblicklich noch nicht entschlossen habe, ob es Port Arthur unbedingt als russische Operationsbasis beibehalten werde.

Wien, 20. Februar. Nach hier vorliegenden Petersburg Nachrichten haben zwischen dem Zaren und Lamsdorff in den letzten Tagen peinliche Auseinandersetzungen wegen der asiatischen Politik stattgefunden.

Aus der Parteibewegung.

Deutsche Rechtseinheit. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs der „Leipziger Volkszeitung“ Genossen Büttich und des Redakteurs der „Allenburg-Zeitung“ Genossen Hellmann, die am 18. Oktober vorigen Jahres vom Landgericht in Leipzig wegen angeblicher Verleumdung des Kaisers, begangen durch Abdruck einer Notiz mit der Ueberschrift „Ein Stiefbruder Wilhelm 2.“ zu 6 beziehungsweise 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren.

Nicht bestritten wurden wiederum, wie das „Nordb. Volksblatt“ berichtet, die in der letzten Gemeinderats-Sitzung in Oldenburg gewählten beiden Beigeordneten Hug und Duden aus den vom Ministerium früher geltend gemachten Gründen. Während also die Gewählten das volle Vertrauen der Einwohnererschaft und der Gemeindevertretung haben, ja als Amtratsratsmitglieder und Landtagsabgeordnete zu hohen Ehrenstellen erhoben worden sind, werden sie vom Ministerium als Bürger zweiter Klasse behandelt.

Gewerkschaftsbewegung.

Die Politik der Radeltische in Grimmitzhan. Aus der Stadt der Textilbarone wird uns geschrieben: Wegen der am Freitag den 19. Februar stattgefundenen drei Textilarbeiter-Versammlungen wurden die Einberufer wiederum auf das Rathaus bestellt, wo sie sich schriftlich verpflichten mußten, daß Abweichungen von Punkt 1 und 2 der Tagesordnung (welche in allen drei Versammlungen lautete: 1. Das Vorgehen der Unternehmer während und nach dem Kampfe und das „Eingehende“ im „Grimmitzhaner Anzeiger“, 2. Diskussion), sowie Kritizieren der Behörden ausdrücklich verboten sei.

Die Grimmitzhaner Behörde muß doch eine heillose Angst vor der Kritik ihrer Maßnahmen haben. Alle drei Versammlungen waren (da diesmal nicht abgesperrt wurde) überfüllt. Gewiß ein gutes Zeichen für die Grimmitzhaner Arbeiterschaft. In allen Versammlungen waren Meister anwesend, ob als Spigel oder aus Interesse wissen wir nicht. Aber das eine muß gesagt werden, daß auch trotz der Anwesenheit dieser Meister, die Debatte in allen drei Versammlungen eine sehr rege war und sich die Arbeiter nicht im geringsten einschüchtern lassen.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Februar 1904. 28 Freigesprochene! Wegen angeblicher „Strafverfolgung eines unerlaubten Eintrags“ waren 28 Genossen aus dem benachbarten Diesdorf angeklagt und hatten sich heute vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten.

an angeklagt und hatten sich heute vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Es wurde jedoch festgestellt, daß der „unerlaubte Eintrag“ lediglich ein Begründungszug war und deshalb wurden alle 28, die je 16 Mark Strafe zahlen sollten, kostenlos freigesprochen.

Eine geborstene Ordnungssäule.

Der Formmeister Alfred Böwe von der Firma Garrett Smith u. Co. nahm bei seinem Arbeitgeber eine Vertrauensstellung ein, unter der mancher Arbeiter der Firma arg zu leiden hatte. Insbesondere genagte ihm der bloße Verdacht, daß einer der ihm unterstellten Arbeiter Mißstände aus der Fabrik an den Vertrauensmann des Metallarbeiterverbandes berichtet habe, um den betreffenden aber kurz oder lang aus dem Arbeitsverhältnis herauszubringen.

Um ihre Entlassung rückgängig zu machen, schrieben Sie an Herrn Garrett einen Brief, worin sie sich über die Entlassung beschwerten und Herrn Garrett ein Licht über die Persönlichkeit Böwes anstecften. Sie schrieben unter anderem, Böwe sei häufig während der Arbeitsstunden betrunken gewesen, ferner, er habe von einem Arbeiter der Fabrik Kartoffeln bezogen, dieselben aber nicht bezahlt und dem Arbeiter, als er an Bezahlung erinnerte, im Lohnbuch eine Arbeit angeschrieben, die dieser gar nicht gemacht hatte, um ihn dadurch wegen der Kartoffeln schuldig zu halten!

Böwe stellte gegen Diez und Engel eine Verteidigungsklage an, aber die vor dem Schöffengericht Budau am 19. d. Mis. verhandelt wurde. Der Ausgang der Sache war für Böwe wenig erfreulich. In Uebereinstimmung mit dem Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Dandberg, nahm das Gericht an, daß der Wahrheitsbeweis vollständig geführt sei und sprach die Angeklagten frei. Die Kosten des Verfahrens wurden Herrn Böwe aufgelegt.

Die Firma Krupp soll nach in Industriekreisen kursierenden Gerüchten den Ankauf der Rheinischen Metallwarenfabrik beabsichtigen.

Vollzählig aufgelöst wurde gestern Abend im benachbarten Schönebeck eine öffentliche Volksversammlung, in der Genossin Biele-Gamburg referierte. In der Diskussion kritisierte nämlich ein Arbeiter die Maßnahmen der Straßenpolizei, was dem Beamten nicht paßte. Auch der Vorstehende wies den unzulässigen Eingriff energisch zurück, was der Beamte sich noch gefallen ließ.

Aus der hiesigen Freisinnigen Volkspartei. In der letzten Zusammenkunft des allmählich immer mehr und mehr verschwindenden Haupteins hiesiger Freisinniger legte Herr Nagbach die Leitung der Geschäfte nieder. Nunmehr sollte Herr Rogall Vorstehender der Partei werden, doch auch dieser lehnte ab. Da eine Einigung an jenem Abend nicht zustande kam, ging man resultatlos auseinander.

Eine Unvorsichtigkeit. Die Schneiderin Margarete Storz e sprang am Freitag nachmittag auf dem Breiweg, in der Nähe der Volkstheater, von einem noch in Bewegung befindlichen Wagen der Straßenbahn. Hierbei wurde sie von einem vorbeifahrenden Bierwagen erfaßt und ein Eisstück mit fortgeschleift. Infolge eines Knochenbruchs, den sich die Dame bei diesem Vorfall zuzog, wurde sie durch Passanten nach ihrer in der Nähe liegenden Wohnung gebracht.

Einem Unfall erlitt heute vormittag 10 Uhr in der Wilhelmstraße hier selbst der Fuhrmann Albert Rönnike aus Ottersleben dadurch, daß sein Pferd stürzte, und zwar unglücklicherweise so, daß dasselbe eine große tiefe Fleischwunde erlitt. Könnike mußte die Hilfe eines Tierarztes in Anspruch nehmen, da das Tier heftig blutete. Könnike selbst trug eine heftige Fußverletzung beim Aufrichten des Pferdes, bei welchem sogar die Feuerwehr behilflich sein mußte, davon.

Kaiser-Panorama. Breiweg 134 I. Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, sieht sich das Institut veranlaßt, seine Aufmerksamkeit den ostasiatischen Verhältnissen zuzuwenden. Um den Besucher mit Band und Leuten jener weitfernen Gegenden bekannt zu machen, werden jetzt und für die Folge Serien aus Japan und Ostasien zur Ausstellung gelangen. Vom 21. bis 27. Februar wird Japan noch weiter zu sehen sein, während als interessante Neuheit eine Reise durch russisch-Genetrasien, Turkestan, Buchara usw. hinzukommt. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Stadt-Theater. Spielplan vom 21. bis 28. Februar. Sonntag, nachm.: „Nachtschl.“, abends: „Gitan“. Montag: „Maria Theresia“. Dienstag: „Siegfried“. Mittwoch: „Maria Theresia“. Donnerstag: „Götterdämmerung“. Freitag: „Martha“. Sonnabend: „Maria Theresia“. Sonntag, nachm.: „Der Weizenreifer“, abends: „Die weiße Dame“ und „Wajoggi“.

Advertisement for Biener & Chusid. Text: 'Auf Kredit MÖBEL Spiegel, Polster-Waren Herren- und Damen-Konfektion Uhren Gardinen Teppiche Tisch- und Steppdecken etc. etc. Biener & Chusid Breiweg 66, I. Etage, am Rathausplatz. Kleiner Anzahlung Bequeme Abzahlung. Auf Kredit'.







Gewerkschaftsbewegung.

m. Gewerbegerichtswahl. Bei der gestrigen in...

ac. Die Wiener Handelsangestellten sind in...

ac. Gesetzliche Minimallohne in England. Sir Charles Dilke...

Provinz und Umgebung.

Wiederitz, 20. Februar. (Gemeindevorsteher-Stellung.)...

Scherleben, 19. Februar. (Wirtschafts-Verhältnisse herrschen auf der hiesigen Düngelabradt.)...

Quedlinburg, 20. Februar. (Etwas von der...)

Als so der Anfang mit der Reduzierung der...)

Das Auftreten dieses Mannes veranlaßte die Arbeiter des...

Die Herren scheinen zu glauben, daß wenn sie Arbeiter mit...

Wenn die Herren mehr profitieren wollen, dann bitte nicht an...

Vermischte Nachrichten.

Das harmonische Verhältnis scheint zwischen...

Bei den Vorstehenden des Sozialdem. Wahlvereins...

Die Freude bei unsern dortigen Parteigenossen hätten...

\* Aus dem Kommerzbuch für die studierende weibliche Jugend.

Das gute Spinnrad dreht der Staub, Der Nähstich sank in Trümmern.

Ausblid.

Die Mädchen-Herrlichkeit, Wohin bist du entschunden!

Das gute Spinnrad dreht der Staub, Der Nähstich sank in Trümmern.

Wo sind sie, die vom heißen Herd Nicht wandten und nicht wichen,

Heut schreibt mit finstern Angesicht Die eine Relationen,

Heut ist das Weib die Frau der Welt Und steht in Rang und Titel;

Jag' nicht, o einfl'ger Herr der Welt Es wird so schlimm nicht kommen.

Der Bindenwirt.

Keinen Tropfen im Läschen mehr, Und der Augensteller leer.

Und der Bindenwirt, der spricht: In der Vinde gibt es nicht...

Laufst die Raub ihr Armband um, Kriegt Rathreiner's Kaffe d'rum,

Da verpfändete die Magd Ihres Haars falsche Pracht.

Spricht zu ihr der Bindenwirt: Bitte, wenn's dich nicht geniert,

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg. Sitzung vom 19. Februar 1904.

Sanktusbergen. Der Brauermeister August Schmidt...

Sörperberlesung. Am 29. September 1903 abends...

Verleibung. Die Aufwärterin Martha Rodel, geb. Buchl...

Ein Antimilitär. Der Handelsmann Hermann Schwarzger...

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 17. Februar 1904.

Diebstahl. Der Fuhrmann Traugott Bische aus Wschersleben...

Wegen Wohnungsstuppelei werden verurteilt der Geschirrführer...

Sittlichkeitsverbrechen. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit...

Freispruch. Vom Schöffengericht zu Halberstadt wurde am...

Arrestbruch. Vom Schöffengericht zu Grünungen wurde am...

Vereine und Versammlungen.

Arbeitskrantenkasse der Zimmerer.

Am Mittwoch abend hielten die Mitglieder der oben bezeichneten...

Briefkasten.

C., Halberstadt. Ja - nach dem Buchstaben des Strafgesetzes...

F. R. R. Es können nur alle Erben gemeinsam gegen den...

Scherleben. Generelle Vorlesungen lassen sich da beim besten...

Biehmarkt.

Magdeburg, 19. Februar. (Städtischer Schlacht- u. Viehhof.)...

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Datum, Höhe, Differenz. Lists water levels for various locations like Pardubitz, Brandeis, etc.



**Besonders preiswerte Spezial-Qualitäten**

**Schwarze Kleiderstoffe** Mtr. **75 100 120 150** bis 3.00

**Zur Konfirmation** **Farbige Kleiderstoffe** Mtr. **75 90 100 125 160** bis 2.50

**Konfirmanden - Wäsche** für Mädchen: Hemden, Jacken, Feinkleider, Röcke, Taschentücher usw.  
für Knaben: Hemden, Kragen, Servietten, Manschetten, Taschentücher

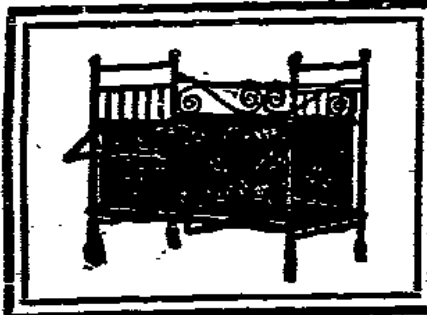
Die Frühjahrs-Neuheiten sind sämtlich eingetroffen!

# Steigerwald & Kaiser

Grösstes Kleiderstoff-Geschäft Magdeburgs.

2366

## Abzahlung!



- 1 Wohnungs-Einrichtung f. 1 Zimmer Mk. 98 Anzahlung Mtr. 10, wöchentlich 1 Mtr.
- 1 Wohnungs-Einrichtung f. 2 Zimmer Mk. 195 Anzahlung Mtr. 20, wöchentlich 2 Mtr.
- 1 Wohnungs-Einrichtung f. 3 Zimmer Mk. 300 Anzahlung Mtr. 30, wöchentlich 3 Mtr.
- 1 Wohnungs-Einrichtung f. 4 Zimmer Mk. 398 Anzahlung Mtr. 40, wöchentlich 4 Mtr.

Einzelstücke Kleiderstoffe, Bettdecken, Kindertwagen, Uhren, Nähmaschinen in großer Auswahl. Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-Jackets und Kragen, Manufakturwaren jeder Art. Säuerstoffe, Stiefel und Schirme. 2369

## S. Osswald

Waren- und Möbel-Kredithaus  
Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 14.

## Künstliche Zähne

Teilzahlung pro Woche 1 Mtr.  
Absolut schmerzlose Behandlung. Langjährige Garantie.  
Umarbeiten schlechtester Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit.

Plomben von 1.50 Mk. an.  
Reparaturen sofort.

## Zahn-Atelier A. Friedländer

normalt Herrn. Seck 2248  
Kaiser-Wilhelm-Platz 12, part.  
Sprechstunden 8-12 und 2-7 Uhr.  
Für Unbemittelte Zahngelien gratis. Plomben von 1 Mtr. an.  
Sprechstunden nur von 8-9 Uhr vorm. und 7-8 Uhr abends.

17 Z. Bernhard Reid, Rentner 69 J. 11 M. 29 Z.

Buda, 19. Februar.  
Geburten: Eli, Z. des Brauers Hermann Seidel. Elisabeth, Z. des Fabrikchloßers Friedrich Krause.

Neustadt, 19. Februar.  
Aufgebote: Ingenieur Gustav Louis Franz Deude mit Verta Helene Vacour. Fleischermeister Heinrich Matthies Plate mit Johanne Marie Schwente. Postkassener Friedrich Moeller mit Witwe Gerwonta. Ernestine Charlotte Alwine geb. Fuchs.

Geburten: Erna, Z. des Arb. Karl Berger. Bruno, S. des Schmieds Theodor Mäuger. Willi, S. des Arbeiters Gustav Wildt. Eli, Z. des Arbeiters Wilhelm Wiefener. Erna, Z. des Drechslers Karl Heinemann. Gerhard, S. des Maurers Friedrich Giesau. Kurt, S. des Konditors Gustav Nagel.  
Todesfälle: Ehefr. des Zimmermanns Karl Wolff, Emma geb. Wok, 41 J. 9 Z.

Groß-Otterleben.  
Eheschließungen: Bäckereibesitzer Karl Schulle mit Elsbriede Hentschel. Steuermann Ernst Hellwig mit Auguste Bennow in Wendenstedt.

Geburten: Otto Ernst, S. des Schlossers Heinrich Kriemier. Heinrich Richard, S. des Arbeiters Otto Hingmann. Erich Willi, S. des Maurers Otto Hecht. Elise Luise, Z. des Steinsehers Gustav Wille. Elisabeth Margarete, Z. des Arbeiters Martin Hofe. Agnes Helene Hedwig, Z. des Arbeiters Franz Damm in Bemsdorf. Luise, Z. des Hilfsreichens Paul Henschke in Bemsdorf. Ernst Otto, S. unehelich. Willi Hugo, S. des Molkereibesitzer Hugo Pegerling. Albert Otto, S. des Arbeiters Gustav Bernede. Karl Otto, S. des Arbeiters Schilowski in Bemsdorf. Paul u. Erich, Knill, S. des Bienenzähers Wilhelm Niemann in Wendenstedt.

Todesfälle: Arbeiter Wilhelm Brunte, 30 J. Olga, Z. unehelich, 1 J. 6 M. 27 Z. Maurer Friedrich Reichardt, 62 J. Paul, S. der Witwe Alwine Finke geb. Wiesthale, 4 J. 5 M. 21 Z. Otto, S. des Steinsehers Gustav Heinrich, 1 J. 2 M. 19 Z.

Burg, 18. Februar.  
Eheschließungen: Bäckereibesitzer Georg Karl Thorneß in Weisberg bei Hettstedt mit Anna Elise Scherrikowitsch. Straßenbahnkassener Andreas Wilhelm Heinrich Kirchner in Magdeburg-Buda mit Marie Amalie Elisabeth Steller.

Geburten: S. des Hand- schuhmachers Wilhelm Anders. Z. des tgl. Oberstabs- u. Regiments- arzt im Altm. Feldart.-Reg. Nr. 40 Dr. med. Otto Schmidt. Z. des Reflektorniebers Theodor Weisner.

Todesfälle: Martha Klawitter, unverehelicht, 19 J. Clara, Z. des Gastwirts Konstantin Deher, 2 M.  
Afscherleben.  
Geburten: S. des Handelsm. Wilhelm Henschke. S. des Dachbed. Wilhelm Todte.  
Todesfälle: Charlotte, Z. des Klempners Max Jung, 11 M. Karl, S. der Arbeiters Karl Paulin, 3 J. Schlosser Karl Ulrich, 57 J. Buchbindermeister Ernst Reinhardt, 78 J.

## Möbel-Magazin

## O. Putzmann

Magdeburg  
19 Grosse Steinernetischstrasse 19

empfiehlt zu den billigsten Preisen  
reelle Möbel aller Art  
frei ins Haus. 2136

## Ernst Hess

Harmonika-Fabrik (gegr. 1872)  
Klingenthal (Sachsen),  
liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney u. Melbourne wegen ihres prä. u. Orgeltones mit dem Preis gekrönt.

## Konzert-Zug - Harmonikas



mit offener Nickel-Klaviatur, 3teil. (11 Falt.) Doppelbalg mit vernickelten Stahlblechschutzecken, ff. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbässen.  
10 Tast., 2ch., 2 Reg., 50 St., M. 5.-  
10 " 3 " 3 " 70 " " 7.-  
10 " 4 " 4 " 90 " " 9.-  
19 " 2mal 2ch., 108 " " 10.50

Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste u. Verpack. unsonst. Porto extra. Glockenspiel M. 0.60 mehr. Reichh. illustr. Preis-Kataloge über Zugharmonikas (120 verschiedene Nummern von Mk. 2.- bis Mk. 80.-), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschicke unsonst. und portofrei.

## Maß-Anfertigung

für Herren und Knaben, tadelloste, exzell. Bearbeitung. Billige Preise.  
G. Gehle, Johannisth. 14.

## Danfugung.

Zuchgehebt vom Grabe meines lieben Mannes, des Restaurateurs August Matthies

## Witwe Elise Matthies.

sage allen Freunden und Bekannten für die reichen Kranzspenden und das letzte Geleit meinen besten Dank.

## Standesamt.

Magdeburg, 19. Februar.  
Aufgebote: Fleischer Heinrich Benischer hier mit Anna Helene Baul in Osterwed. Lokomotivheizer Willi Elise Läte. Berlich. Beamter Max Kuhnert mit Ida Folge. Chemigraph Alfred Krautscheid mit Martha Mollenhauer. Herrenkleiderm. Albert Bangemann mit Emma Binnigky. Bäder-Abol. Adenhausen hier mit Martha Blumenhal in Schönebeck.  
Eheschließungen: Posamentenfabrikant Friedrich Sender mit Irma Kettner.  
Geburten: Elsbriede, Z. des Schriftsehers Adolf Bed. Elisabeth, Z. des Schneidemeisters Wilhelm Baumgarten. Verta, Z. des Postb. Georg Bräsele. Gertrud, Z. des Handlungsreisenden Willi Berndt. Günter, S. des Kaufm. Wilhelm Kettner.  
Todesfälle: Berw. Oberstb. Simanich, Wilhelmine geb. von Wilm, 91 J. 10 M. 5 Z. Erich, S. des Arbeiters Gottlieb Kulas, 78 J.

## Konfirmanden-Anzüge

in den allerbesten Stoffen, Diagonal-, Cheviot- und Samtstoffen mit prima Zutaten und bester Verarbeitung empfehlen in großer Auswahl in den Preislagen von 8, 12, 16, 20, 25, 30 Mark.

## Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co., Magdeburg  
Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
Breitweg 189/190  
Gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe hoch. 2247

## Manchester-Samt

unabwählbar zu Knaben- u. Mädchen-Paletots, Damen-Jackets u. empf. G. Gehle, Johannisth. 14.

## „Silva“

beste 2 Pfennig-Zigarette  
überall zu haben.

## Fertige Herrengarderobe

Erfah. für Maßarbeit! Auf Reinen und echten Kopfbau gearbeitet.  
G. Gehle, Johannisth. 14.

In vert.: Kompanie-Werkzeug für Tischler, amerik. Gehrungsschneidlab, Tischkommode, Hausrolle, Drahtbettstelle. Hendrich, Rotteb. 34/35.  
Frische Sangerin, Stüd 5 Pf. b. Weinberg, Berlinerstraße 1a.



## Das Glück einer Familie

beruht auf dem Wohlbeden der einzelnen Mitglieder. Zur Erhaltung der Gesundheit trägt Kathariners Malzkaffee viel bei. Für die Kinder ist er der beste Kaffee-Ersatz, für die Erwachsenen ein ausgezeichnetes und gesundes Kaffee-Zusatz.

1985



# Heinrich Casper

Erstes und größtes Spezial-Haus  
für moderne  
Herren-, Jünglings- und  
Knaben-Kleidung.

133 Breitweg 133



# Konfirmanden-

## Anzüge fertig und nach Mass!

in hocheleganter Ausführung  
9, 10, 12, 15, 18, 20, 22-35 Mk.  
Hut gratis!

Täglicher Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.



Jede sparsame Hausfrau verlange Stern-Strickwolle

Schutz-Mark. diesem gesetzlich geschützten Sterne. Marken Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen.  
Qualitäten:  
I. Beste... Blaustern, mit blauem Stern  
II. Prima... Rothstern, „rothem Stern“  
III. Mittlere... Violettstern „violetem Stern“  
IV. Konsumwolle I. Grünstern „grünem Stern“  
V. Konsumwolle II. Braunstern „braunem Stern“  
Jede gewünschte Stärke und Drehung.  
Zu beziehen durch die Handlungen.

## Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsmittel-Handlung  
2209 Spezialität: Lederanschnitt  
**Magdeburg-Buckau**  
Schönebeckerstraße 48  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Billigste Preise.**



Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25-60 Mk.  
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage.  
**A. Rose, Breiteweg 264** (Scharnhorstplatz).  
Bestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.  
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.

Sobald erschienen!

# Karneval-Nummer des Simplificissimus

Mit herrlicher Zeichnungen von Reznicek.  
Preis nur 40 Pfg.

Zu haben in der  
**Buchhandlung Volksstimme.**

**Max Maart** 2211  
105 Südböckerstr. — Schuhwarenlager — Südböckerstr. 105.  
Empfehle mein großes Lager in allen gängbaren Arten Schuhwaren in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

**Achtung! Halberstadt. Achtung!**  
Mein Geschäft in Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben befindet sich nicht mehr Schmiebeckerstr. 21, sondern  
**== Hoheweg 20 ==** 2875  
im Hause des Herrn August Hoine.  
**Richard Harring.**

**24.50**  
Anzug nach Mass 2210  
Hosen nach Maß 6.50 Mk.  
Palstots nach Maß 25.00 Mk.  
hergestellt aus Partiestoffen und

Altmark. Landeier die Mandel Mt. 1.05.  
**Landkorbkäse**  
nur so lange Vorrat  
das Stück 15 Pf. 2874  
Butterhandlung  
„Zur Sennerin“  
A. Neustadt, Gode Gassestr.

**Jakobstr. 50.**  
**Zum Aerztekonflikt!**  
Auch in Magdeburg, 's ist keine Frage, hat jetzt, wie Wien, seine Kräfte; Die Aerzte! Die Ordnenkränze! So geht es aus des Volkes Masse. Und keiner will dem andern weichen Und jeder will sein Recht erreichen. Die Aerzte machen keine Fragen, Erhöhen wichtig ihre Fragen! — Wie anders denkt dabei doch Behden, Er braucht zu niemandem zu reden, Man kommt zu ihm, kauft, was gefügt, Bezahlt dafür nur wenig Geld; Bei Behden ist kein Preis gewachsen, Bei ihm gib's nie erhöhte Fragen, Drum kaufen auch bei ihm in Massen Die Wittgilde: der Krankenassen.  
**Konfirmanden-Anzüge** in bester Verarbeitung, vorzögl. Stk. von 7-25 Mk.  
**Herren- und Knaben-Konfektion** sowie 2218  
**Schuhwaren** jetzt noch zu Ausnahme-Preisen.  
**Kaufhaus Max Zehden.**  
**Jakobstr. 50.**

Wilhelmstadt, Olvenstedterstraße 26.  
**Der Ausverkauf** der Tischlermeister Franz Berndtschen  
**Konkursmasse** und anderer Waren dauert bestimmt nur kurze Zeit.  
**Möbel • Spiegel • Polsterwaren**  
Komplette Zimmer-Einrichtungen, Schlafstimmer-Einrichtungen zu enorm billigen an jedem Stück bemerkten festen Preisen. 2312

**Nicolaus Koch** 2372  
Schneidermeister  
Magdeburg-Sudenburg, Helmstedterstrasse 3, pt.  
empfiehlt sich zur  
Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Garderobe.  
Grosses Stofflager. — Reelle Bedienung.

**Stoff-Neften**  
Liefert unter Garantie für tadellosen Sitz  
**Leopold Mannheimer**  
Breitweg 120, 1. Et.  
Gute Braucheitserfahrung.

**Konfirmanden-**  
Stiefel und Schuhe in einfachen sowie eleganten Ausführungen empfiehlt zu den denkbar billigsten Preisen in größter Auswahl  
**W. Coors**  
Sudenburg  
Galberstädterstr. 116  
Werkstatt für  
Maschinenfertigung u. Reparatur.

Ein kleiner Kahn zu verkaufen  
Böckerstr. 5. 2878  
**Formersleben.**  
Als Plättchen empfiehlt sich  
Frau Martin, Böckerstr. 5. 2877

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterstützen.

# 2. Woche! Der billige Extra-Verkauf 2. Woche!

in Konfirmanden-Jackets dauert in dieser Woche noch fort. Zum Verkauf kommen elegante Jackets, auf Futter, von 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 22 Mark.

Nur solange Vorrat reicht, dauert dieses Angebot!

Frühjahrs-Modelle kommen täglich herein.  
Die Restbestände der Winter-Konfektion kommen zu stannend billigen Preisen zum Verkauf.

**Mäntelhaus Rotes Schloss, Magdeburg.**

**Damen-Kleiderstoffe**  
 Eigenes Muster des Artikels gibt 2500 Meter Stoffe, um schnell  
 zu liefern. 20 Prozent unter dem Einkaufspreis.  
 Scherle, schwarz u. farbig, 90-95 cm breit, à Mtr. 65, 75, 85 Pf.  
 Gestricke, schwarz u. farbig, 100 cm breit, à Mtr. 105, 125, 140 Pf.  
 Org.-Seide, schwarz u. farbig, 100 cm breit, à Mtr. 160, 170, 180 Pf.  
 Qualität und Preis noch nie geboten.  
**Anna Gebauer, Eudenburg,**  
 Schöningerstraße Nr. 1.

**ZIRKUS**  
**Sarrasani**  
 Telefon No. 690. Magdeburg. Telefon No. 690.

Sonnabend den 20. Februar, abends 8 Uhr:  
**Gala-Premiere**

Sonntag den 21. Februar 1904:  
**2 Grosse Parade-Vorstellungen 2**  
 nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr.

Montag den 22. Februar  
 abends 8 Uhr:  
**! Elite-Abend !**

**Preise der Plätze**  
 Fremdenloge 3.10 M., Loge 2.10 M.,  
 1. Platz 1.05 M., 2. Platz (Eigplatz)  
 0.55 M., 3. Platz (Eigplatz) 0.35 M.  
 Vorverkauf der Billets täglich von morgens 10 Uhr an der  
 Billetkassette und im Bismarckgeschäft Jacobs, Ulrichsbogen.

**Erklärung.**

Die unterzeichneten Aerzte erklären hier-  
 durch, daß sie die Allgemeine Ortskranken-  
 kasse in keiner Weise ermächtigt haben, ihren  
 Namen auf die von der Kasse ausgegebene  
 „Liste über die zur Behandlung der Kassen-  
 mitglieder anempfohlenen Aerzte“ zu setzen.  
 Sie verwahren sich vielmehr ausdrück-  
 lich gegen diese nicht genehmigte Verwen-  
 dung ihres Namens.

Dr. Dr. Henneberg, Lucke, Kaempff, Baatz,  
 Eschenhagen, Voigtel, Jacoby, Böhning,  
 Brill, Buttenberg, Friedrich, Schwartz-  
 kopff, Enke, Rosenthal, Dittrich, Stein-  
 hausen, Goericke, Wolff, Werner, Köhler,  
 Habermann, Stange, Karnbach, Gremso,  
 Schmidt, Storbeck, Dan, Pfug, Billech,  
 Kraus, Müller, Schütte, Lieberkühn,  
 Hennig, Barsikow, Schnabel, Kirsch,  
 Dahlmann.

**Generalversammlung**  
 der Ortskrankenkasse für die im Maurer- und  
 Handwerk beschäftigten Personen zu Magdeburg  
 am Mittwoch den 3. März cr., abends 8 Uhr  
 in der „Bürgerhalle“, Stephansbrücke Nr. 28.

**Tagesordnung:**  
 1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1903.  
 2. Rechnungs- und Revisoren-Bericht.  
 3. Beschlußfassung über die Wahlen der Arbeitsgeber- und Arbeitsnehmer-  
 Vertreter zur Generalversammlung.  
 4. Bericht über den Ortskrankenkassen-Kongress, welcher in Leipzig  
 stattgefunden hat.  
 5. Beschlüsse.  
 Magdeburg, den 20. Februar 1904. Der Vorstand.

**Burg Hohenzollernpark Burg**  
 Heute Sonntag  
**Tanz**

Heute und folgende Tage:  
 Anstich des berühmten  
**Bockbiers**  
 von Gebrüder Wemmann-Staffort 2370  
 Ergedenkt ladet ein **H. Schulz, Michaelstr. 30.**

**Altmanns Restaurant**  
 Langeweg 54. 959  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**Bockbierfest.**  
 Ergedenkt ladet ein **Oskar Klapprodt.**

Heute und morgen: **Gr. Bockbierfest**  
 in sämtlichen Räumen. — Großartige Bockwürste. — Küche bis  
 nach Schluß des Theaters geöffnet.  
 Meine Freunde und Bekannten um Zuspruch bittend, zeichnet  
 freundlichst  
**Ernst Herrmann u. Frau**  
 Neustadt.

Der auf Sonnabend den 20. Februar festgesetzte  
**Gesinde-Ball**  
 findet am Sonnabend den 27. Februar 1904 statt.  
 Eudenburg, den 19. Februar 1904.  
**Paul Kluge.**

**Luisen-Park**  
 Fernsprecher 895. 2201 Spielgartenstr. 1c  
 Heute Sonntag den 21. Februar  
**Großes Instrumental- und Vokal-Konzert**  
 ausgeführt von der gut besetzten Kapelle des Herrn E. Lilian unter  
 gütiger Mitwirkung des Damen-Gesangsvereins „Frohstimm“.  
 Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball.**  
 Entrée inkl. Billetsteuer 15 Pf.  
 Programm 5 Pf. Garderobe 10 Pf.

Montag den 29. Februar  
**Humoristisches Konzert und Bockbierfest.**  
**Thalia-Buckau.**  
 Heute Sonntag:  
**Oeffentlicher Tanz.**  
 Abonnement 75 Pfg.  
 Ergedenkt ladet ein 2203 J. Westphal.

**Dreifaiserbund.**  
 Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik**  
 bei vollbesetztem Orchester.  
 Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Danke.**

**Weisser Hirsch**  
 Neue Neustadt, Friedrichsplatz 2.  
 Heute sowie jeden Sonntag  
**Tanz**  
 bei vollbesetztem Orchester.  
 Abonnement 75 Pf., Einzeltanz 5 Pf.  
 Es ladet ergebenst ein 2318 H. Grunow.

**Konsum-Verein Neustadt**  
 E. G.  
**Die ordentliche Generalversammlung**  
 des ersten Vierteljahrs 1904 findet  
 Montag den 7. März cr., von abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an  
 im „Luisenpark“, Spielgartenstr. 1c  
 mit folgender Tages-Ordnung statt:  
 1. Geschäftsbericht für das Jahr 1903.  
 2. Bericht des Aufsichtsrats über Prüfung der Jahresrechnung,  
 Entlastung des Vorstandes, Genehmigung der Bilanz und  
 Jahresrechnung.  
 3. Festsetzung der Rückvergütung für das Jahr 1903.  
 4. Den Vierteljahrsbericht zu jeder Generalversammlung ge-  
 druckt zu verteilen.  
 5. Zeichnung von 20000 Mark zur Eigenproduktion der  
 Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsum-Vereine.  
 Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins Neustadt  
 Eingetragene Geschäftschaft mit beschränkter Haftung.  
**Wilh. Koppe, Vorsitzendes.**

**Zerbster Bierhalle**  
 Telefon 2442. Heute Sonntag:  
**Oeffentlicher Tanz.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

**„Zur guten Quelle“**  
 Eudenburg, Michaelstraße 39 2517  
 Jeden Sonntag **Tanz.**  
 Es ladet ergebenst ein **Paul Kluge.**

Lemsdorf. **„Deutscher Kaiser.“**  
 Telefon 941. Heute Sonntag  
**Oeffentlicher Tanz.**  
 Ergedenkt ladet ein 2207 **Julius Caesar.**

**Burg. Grand Salon. Burg.**  
 Sonntag den 21. Februar 1904  
**Bockbierfest.**  
 Nachmittags 1/4 Uhr 2206  
**Tanz-Vergnügen**  
 Gelle und dunkle Biere bekannter Güte; empfehle auch Oering-  
 salat und Kal in Gelee sowie diversen kalten Aufschnitt.  
 In meinem Café empfehle noch Schokolade, Kakao, Kaffee-  
 Melange, sowie diverse Torten und Windbeutel  
 mit Schlagahne.  
 Freundlich ladet ein **P. Schumann.**

**Kaiser-Panorama**  
 Breitenweg 134, Ecke Dreieckstr.  
 Geöffnet v. 9-10. Erw. 20, Kinder  
 10 Pf. — Russisch-Zentral-  
 Asien, Turkestan, Bu-  
 chara etc. Hochinteres-  
 sante zweite Reise in  
 Japan. 2521

**Burg.**  
 Sonntag und folgende Tage  
**Bockbier**  
 sowie Bockwürste in vorzüglicher  
 Güte. Freundlich ladet ein  
**C. Plottkow,**  
 Kanalstraße 10.

**Walhalla**  
 Kurzes Gastspiel  
**Little Fredo Riselli**  
 mit seiner  
**Motorwagenfahrt**  
 in der  
 offen rotierenden Trommel.  
 Zum erstenmal in  
 Magdeburg gezeigt. Einzig  
 dastehend.

Alle Sorten  
**Wurst, Schinken u. Speck**  
 feign. Schlichtig, frisch, Schweine-  
 fleisch zum billigsten Tagespreis.  
 Sonnabend und Sonntag: **Warme**  
**Knoblauchwurst u. Pfefferfleisch**  
 empfiehlt  
**E. Glaser, Zimmermanns-**  
**straße 10.**

**Uhren**  
 — Grammophon-  
 Platten, Riesen-Ausw.  
 Goldwaren, Patent- u  
 Gelegenheits-Geschenke,  
 feine Neuheiten.  
 Langjährige Garantie!  
 Uhrmacher  
**H. Möller**  
 2218  
 M.-Buckau, Schönebiederstr. 107 a.  
 Auf Wunsch Teilzahlung.

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag den 21. Februar 1904  
 nachmittags 3 Uhr  
**I. Volkvorstellung**  
**Nachtschl.**  
 Abends 7 Uhr  
**Shitana.** Oper in 4 Aufzügen.  
 Montag den 22. Februar 1904  
**Maria Theresia.**  
 Lustspiel in 4 Aufzügen.

**Strausfedern** werden  
 täglich gereinigt, gefärbt und ge-  
 brannt. Wisstee in allen Farben ge-  
 brannt. Frau Feiba Schulz,  
 Buckau, Moritzstr. 21, 2 Tr. 1.  
 Tüchtige Ausputzer, geübte  
 Putzfrauen sucht M. Rosenburg,  
 Neustadt, Unterstraße 1. 962

Wohnung, 180 M., sofort  
 oder 1. April zu vermieten  
 Nachstraße 33 II. 1?  
 Wohnung zu verm. in Klein-  
 Ockerleben, S. d. Amtsgarten 97.

**Achtung!**  
 945  
 Voll-Terrier entlaufen!  
 Rechte Kopfseite und links Ohr  
 schwarzbraun, Schwanz schwarz.  
 Kettenhalsband. Name Buby. Gegen  
 Belohnung abzugeben bei **Fronk,**  
 Magdeburg, Fürstenwallstr. 15.

**Codesanzeige.**  
 Am Donnerstag den 18. Fe-  
 bruar, abends 8 Uhr, fand nach  
 kurzem aber schwerem Leiden  
 meine liebe Frau, unsere gute  
 Mutter, Schwester u. Schwägerin  
**Emma Wolf**  
 geb. Bod  
 im 42. Lebensjahre. Sie hinter-  
 ließ acht uneheliche Kinder.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 Die betraübten Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am  
 Sonntag nachmittags 3 Uhr vom  
 Trauerhause, Neue Neustadt,  
 Bäderstr. 90, ab statt. 9961



# H. Lublin

## Bettfedern

<b>Sorte 0</b> Wild-Federn . . . . .	Bollpfund 30 Pf.
<b>Sorte 1</b> Hühner-Federn . . . . .	Bollpfund 45 Pf.
<b>Sorte 2</b> Füll-Federn . . . . .	Bollpfund 80 Pf.
<b>Sorte 3</b> Enten-Federn . . . . .	Bollpfund 1.20
<b>Sorte 5</b> Reine Enten-Daunen, vollst. füllfert., Bollpfd.	2.50
<b>Sorte 6</b> Halbweisse Rupf-Federn . . . . .	Bollpfund 1.70
<b>Sorte 7</b> Weisse Rupf-Federn . . . . .	Bollpfund 2.10



**Renommiertes Fabrikat  
Doppelt gereinigt  
Garantiert geruch- und staubfrei.**

Das Füllen und der Verkauf  
findet in besonders dazu eingerichteten  
Räumen statt.

<b>Sorte 8</b> Weisse Rupf-Federn . . . . .	Bollpfund 2.50
<b>Sorte 9</b> Weisse Rupf-Federn, weiß Ia. . . . .	Bollpfund 2.75
<b>Sorte 11</b> Land-Rupf-Federn Ia. . . . .	Bollpfund 2.95
<b>Sorte 12</b> Land-Rupf-Gans-Federn, extra Ia., Bollpfd.	3.50
<b>Sorte 13</b> Prima weisse Halbdaunen . . . . .	Bollpfund 4.25
<b>Sorte 15</b> Weisse Daunen . . . . .	Bollpfund 4.80
<b>Sorte 16</b> Weisse Daunen extra Ia. . . . .	Bollpfund 6.25

## Fertige Betten

### Garnitur 1

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>10.00</b>
aus grau-rot gestreift Körper-Stuhl, gefüllt mit 14 Pfund Federn.		

### Garnitur 2

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>14.00</b>
aus Prima grau-rot gestreift Körper-Stuhl, gefüllt mit 14 Pfund Federn.		

### Garnitur 3

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>20.50</b>
aus rot und rosa-rot gestreift Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn Sorte 2		

### Garnitur 4

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>24.00</b>
aus Prima grau-rot gestreift Körper-Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn Sorte 2.		

### Garnitur 5

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>32.50</b>
aus Prima echtfarbig und federdicht Körper-Inlett, rot und rot-rosa gestreift, gefüllt mit 14 Pfund Sorte 3.		

### Garnitur 6

1 Deckbett 1 Unterbett 2 Kopfkissen	komplett	<b>41.50</b>
aus Prima echtfarbig und federdicht Körper-Inlett rot und rot-rosa gestreift, Deckbett und Kopfkissen mit Entendaunen gefüllt.		

### Bett-Inlett

aus grau-rot gestreift Körper-Stuhl		
Oberbett	Unterbett	Kopfkissen
2.50 3.00	2.50 3.00	75 95

### Bett-Inlett

aus rot und rot-rosa gestreift Inlett		
Oberbett	Unterbett	Kopfkissen
3.00 5.50	3.00 6.25	90 1.65

### Bett-Inlett

aus Prima echtfarbig und federdicht Körper-Inlett rot und rot-rosa gestreift		
Oberbett	Unterbett	Kopfkissen
6.25 8.50	6.25 9.25	1.65 2.25

### Bunte Bettgarnitur

<b>Chemise</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen	<b>Satin couverture</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen
<b>3.00</b>	<b>3.50</b>

### Betttücher

Damas, 130x200	Damas Prima, 130x200
<b>0.90</b>	<b>1.50</b>
Damas Prima, 160x225	Satin Prima, 160x225
<b>2.20</b>	<b>2.50</b>

### Bunte Bettgarnitur

<b>Bettzeug</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen	<b>Satin Augusta</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen
<b>3.00 4.00</b>	<b>4.75 5.25</b>

### Weisse Bettgarnitur

<b>Linon</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen	<b>Dimiti</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen
<b>3.00 4.00 5.00</b>	<b>3.25 5.00 5.75</b>

### Betttücher

Halbleinen 130x200	Halbleinen 150x200
<b>1.25</b>	<b>1.85</b>
Halbleinen Pa., 150x200	Halbleinen Pa., 160x210
<b>2.20</b>	<b>2.60</b>

### Weisse Bettgarnitur

<b>Damast</b> 1 Deckbett, 2 Kopfkissen	<b>Damast</b>
<b>4.75 5.25 7.00</b>	<b>8.00 9.50</b>